

**Erscheinungsweise:**  
Täglich mit Ausnahme der Sonntage und Festtage.

**Anzeigenpreis:**  
a) im Anzeigenteil.  
Die Seite . . . 15 Goldpfennige  
Familienanzeigen . . . Goldpfennige  
b) im Reklameteil.  
Die Seite . . . 50 Goldpfennige

Auf Sammelanzeigen kommen 50% Zuschlag.

Für Platzvorschriften kann keine Gewähr übernommen werden.

Gerichtsstand für beide Teile ist Calw.

# Calwer Taubblatt

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw.

**Bezugspreis:**  
In der Stadt 40 Goldpfennige wöchentlich, mit Trägerlohn.  
Postbezugspreis 40 Goldpfennige ohne Bestellgeld

Schluß der Anzeigenannahme 8 Uhr vormittags.

In Fällen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Sernsprecher Nr. 2.

Verantwortliche Schriftleitung:  
Friedrich Hans Scheele.  
Druck und Verlag der A. Oelschläger'schen Buchdruckerei.

Nr. 159

Samstag, den 11. Juli 1925.

99. Jahrgang

## Zur 41. Hauptversammlung des Württbg. Schwarzwaldvereins. Willkommen in Calw!

Sechshunddreißig Jahre sind verflossen, seit Calw zum letztenmal die Ehre hatte, in seinen Mauern die Hauptversammlung des Württbg. Schwarzwaldvereins und die Besucher begrüßen zu dürfen.

Es ist ein doppeltes Fest, da mit der Hauptversammlung gleichzeitig das

### 40jährige Bestehen des Bezirksvereins Calw

mit verbunden und gefeiert werden soll.

Vierzig Jahre Vereinsarbeit und treue Kameradschaft mit Gleichgesinnten! Welch eine Fülle von Arbeit, aber auch welch eine Fülle von Segen für den Einzelnen wie für die Gesamtheit! — Auch heute gilt die Zusammenkunft in erster Linie der Arbeit, ernstem, gemeinnützigem Streben, es gilt den Ausbau des Vereins weiter zu fördern, neu herantretende Aufgaben zum Wohle des Vereins zu beraten und zu lösen und seiner Verbreitung in allen Kreisen der Bevölkerung neue weitere Ziele zu stecken.

Die Tagung soll aber auch umrahmt sein von fröhlicher, wenn auch schlichter Festlichkeit; der Zeit entsprechend keine pompösen Aufzüge und Veranstaltungen, wohl aber ein harmonisches Zusammensein mit liebvertrauten Vereinsgenossen und Wanderfreunden, die herbeigeeilt sind, mit dem Jubiläumsverein in unserer schönen Schwarzwaldstadt einige Stunden zu verbringen und sich selbst überzeugen möchten von der Tätigkeit unseres Bezirksvereins in den verflossenen vierzig Jahren.

Wohl mancher Naturfreund, dessen Auge bei seinen vielen Wanderungen schon viel gesehen hat und verwöhnt ist, wird bei uns neue Reize finden, neue Eindrücke empfangen: unsere Wälder, unsere Schluchten, unser Netz zahlreicher Waldwege mit freundlichen Ausblicken, unser schönes Tal, durch das sich in maleischen Windungen das Band der Nagold zieht — sie fesseln zwar nicht durch Großartigkeit der Natur, wohl aber durch Lieblichkeit des Gesamtbildes.

Wie der Landesverein, so steht auch der Bezirksverein Calw im Jubiläumsjahr. Nachdem jener am 23. No-

vember 1884 in Stuttgart gegründet war, wurden hier Mitglieder erworben und am 11. Januar 1885 konnte Herr E. Stälin für 42 Mitglieder die erste Versammlung einberufen. Nach 25 Jahren war die Mitgliederzahl verzehnfacht und auf 455 gewachsen. Mancher Verlust trat wohl wieder ein, da sich im Laufe der Jahre die Mitglieder von Altburg, Hirsau, Bad Liebenzell, Bad Teinach und Javelstein vom Calwer Bezirksverein trennten und eigene Vereine gründeten.

Von den ersten Mitgliedern des Calwer Schwarzwaldvereins gehören demselben heute noch an die Herren: Chr. Gengenbach, Fr. Schiler, E. Staudenmeyer, Chr. Trautwein, Komm.-Rat Wagner, Gustav Wagner und Hermann Wagner.

Als Vorsitzende leiteten den Verein: Stadtschultheiß Haffner (1885—1888), Dekonomierat Horlacher (1889—91), Fabrikant E. Stälin (1891—93), Oberförster Koch-Hirsau (1893—96), Rektor Dr. Weißsäcker (1897), zugleich erster Schriftleiter der Schwarzwaldvereinsblätter bis 1896, Oberstleutnant v. Müller (1897—1901), Direktor Späthler (1902—03), Oberlehrer Müller (1904—11), Apotheker Hartmann (1911—20) und Rektor Seutzel seit 1920. Der 1. Schriftführer war Dekonomierat Horlacher (1885—88); dann besorgte dieses Amt 14 Jahre lang der jeweilige Vorsitzende; hernach waren Schriftführer die Herren Oberlehrer Müller (1902—03), Hauptlehrer Jäckle (1904—11) und Buchhändler Paul Dlyp (seit 1912). Den Kassierposten versah lange Kommerzienrat Jöpprig (1885—91) darnach Paul Georgii (1902—10), Georg Eberhardt (1910—12), Ernst Schall (1913), E. Bindtner (1914—25) und seit Februar ds. Js. Hans Vogel.

Der Calwer Bezirksverein darf von sich sagen, daß er seinem Versprechen, das er bei Gründung im Jahre 1885 gegeben hat, treu geblieben ist. So war er tätig bei der Ausschließung landschaftlich hervorragender und noch nicht genügend bekannter Punkte durch Ausführung und Unterhaltung von Fußwegen, Wegzeigern, Ruhebänken, Schutzhütten und dergl. Bauten; Mithilfe bei der Herausgabe guter Wander-

karten, Veranstalter von Vorträgen, Lichtbildern, gemeinsamer Spaziergänge und durch Aufstellung fester Wanderprogramme.

Dankbar gedenkt aber der Schwarzwaldverein jederzeit und gern der verständnisvollen Hilfe und Erleichterung, zu denen sich Stadtverwaltung und Gemeinderat bei der Durchführung der gestellten Aufgaben bereitgefunden haben, so des im Feld gefallenen Stadtvorstands Konz wie des jetzigen Herrn Stadtschultheiß Göhner.

Am Jubiläumstag soll aber auch unserer 15 Mitglieder gedacht werden, die im Weltkrieg geblieben sind. Ehre ihrem Andenken! ebenso auch unseres verstorbenen Ehrenmitgliedes, Bankdirektor P. Georgii, des ersten Wegwartes, der mit einem Stab hilfsbereiter Kräfte die ersten Wegzeichnungen durchführte. An seine Stelle trat seit 1924 Herr Eisenbahnspektor Schmitt.

Zum Schluß mögen aus der reichhaltigen Arbeitstätigkeit des Calwer Bezirksvereins noch einige Daten herausgegriffen sein: 1891 wurde der Weg unterhalb Erstmühl durch die Brandhalde auf die Erstmühlterplatte mit 307.— Mk. Kosten erstellt. 1892 der Alzenbrunnen gefaßt. 1893 zwischen Calw und Erstmühl der Grüne Weg in's Fuchsloch um den Welzberg herum mit 350.— Mk. Kosten angelegt. 1904 mit der Stadtgemeinde für 370.— Mk. die Welzberghütte erbaut. Ein Jahr später (1905) mit Verschönerungsverein der Schillerweg mit 530.— Mk. angelegt. Desgleichen 1906 der Charlottenweg (190.— Mk.) — Im Jahre 1908 der Fußweg von Javelstein nach Teinach (Beitrag 300.—) und Stubenselsenweg (500.—) und des weiteren die reizenden Wege in's Monbach-, Kollbach-, Schweinbach- und Rötelsbachtal.

Mit diesem kurzen Rückblick möge der Aufsatz geschlossen sein. — In aufrichtiger Freude werden die hiesigen Freunde des Schwarzwaldvereins die Teilnehmer an der Hauptversammlung begrüßen. Allen lieben Gästen ein herzliches

„Wald Heil!“ P. O.

### Goldene Zeiten!

Die Tagespresse veröffentlicht eine Meldung aus Karlsruhe, nach der es den unermüdeten Bemühungen des Badischen Verkehrsverbandes gelungen ist, die Hauptverwaltung der Deutschen Reichsbahngesellschaft zu bewegen, zur Frage der Einführung des Kilometerheftes in günstigem Sinne Stellung zu nehmen.

Das waren goldene Zeiten! Das Musterlande Baden führte Ende der 90er Jahre das Kilometerheft ein. Man ging zum Fahrkartenschalter, kaufte um 25 Mark ein Kilometerheft und konnte nun ganz nach Belieben innerhalb eines Jahres 1000 Kilometer dritter Klasse auf dem Badischen Staatsbahnnetz zurücklegen; es gab auch zu entsprechend höheren Preisen Hefte höherer Klassen. Das Kilometerheft führte sich so glänzend ein, daß sehr bald den Belangen der minderbevölkerten Bevölkerung entgegengekommen und das 500 Kilometerheft zum Preise von 12,50 Mark eingeführt wurde.

Ich gehe nicht zu weit, wenn ich auf Grund dreijähriger Erfahrung behaupte, daß 90 v. H. aller Badenfer im Besitze eines Kilometerheftes waren, denn man sah höchstens in Vokalzügen (weil dort die Tarife noch niedriger waren!) Fahrgäste mit Fahrkarten, die meist noch vom Schaffner verkauft wurden.

Das Kilometerheft hatte so ungeheure Vorzüge, daß es sich mit einem Schlage durchsetzte: Die Fahrt war erstens billiger; da nach Abfahren des Heftes 1.— bzw. 0,50 Mark zurückver-

guten wurden, kostete der Fahrkilometer nur 2,4 Pfg. Zweitens schaffte das Kilometerheft viel zeitraubende Arbeit aus dem Weg: Wer eine Reise unternahm, trug dabei die abzufahrende Strecke ein, ging zum Schalter, der Beamte drückte in die betr. Seitenrubrik den Dienststempel, trug die Kilometerzahl ein, und alles war fertig. Kein Fahrkartensuchen oder Drucken, kein umständliches Zusammenrechnen des Fahrgeldes (es konnten mehrere Personen gemeinsam ein Heft benutzen, auch Kinder, für die die halbe Kilometerzahl berechnet wurde), kein Suchen nach Wechselgeld, kein Verzählen, keine Reklamationen! Als erst die Beamten die Kilometerzahlen der meistbenutzten Strecken im Kopfe hatten, konnten zehn Personen mit Kilometerheften in derselben Zeit abgefertigt werden, wie eine Person mit Fahrkarte.

Und das Wichtigste: Der badische Staat erhielt 12,50 bzw. 25.— Mark vom Käufer des Kilometerheftes im voraus in die Staatskasse. Dafür gab der Staat zwar 4 v. H. Zins durch Rückvergütung von 1.— Mark bzw. 50 Pfg. beim Ablauf des Heftes, das wirkte sich aber lediglich so aus, daß man beim Neukauf das alte Heft zurückgab und 24.— bzw. 12.— Mark dazu legte. Um die badischen Finanzen war es damals außerordentlich gut bestellt.

Das badische Kilometerheft wurde schnell über die Grenzen des Musterlandes hinaus bekannt. Reisende, die von Norden kamen, hatten bald nur noch Fahrkarten bis Mannheim, dort kauften sie Kilometerhefte, die sie für die badischen Strecken benutzten. Badenfer, die Besuch aus dem Norden erhielten, schickten Kilometerhefte hinaus, welche ab Mannheim, Heidelberg, Karlsruhe, Rebl, Basel usw. benutzt wurden.

Das brachte schließlich die Preussisch-Hessische Eisenbahngemeinschaft auf den Plan. Sie zeigte großes Interesse für das Kilometerheft. Anstatt aber das Kilometerheft selbst einzuführen, verlangte sie vom badischen Staate dessen Abschaffung. Baden weigerte sich, und es begann ein Kampf um das Kilometerheft. Die große preussisch-hessische Eisenbahngemeinschaft benutzte auch das Eisenbahnnetz in Elsaß-Lothringen und benutzte es als Kampfmittel gegen Baden, indem Frachtgüter und auch Personen umgeleitet und an Baden vorbeigefahren wurden. Schließlich mußte Baden nachgeben; mit einer Uebergangsfrist von einem Jahr wurde das Kilometerheft abgeschafft.

Und da zeigte sich erst, wie wertvoll das Kilometerheft dem Verkehr war: In den letzten Tagen der Abgabe von Kilometerheften wurden deren noch Millionen gekauft, die badische Staatskasse erhielt noch einmal fast die gesamte Jahreseinnahme ihres Staatsbahnbetriebes im voraus!

Wenn nun die Reichsbahn dazu übergeht, das Kilometerheft einzuführen, dann hängt der Erfolg einzig und allein von der Art ab, in der die Einführung geschieht. Kommt der hl. Bureaucratismus als Taufpate, dann ist's gleich wieder aus. Wird aber nach dem kaufmännischen Grundsatze gehandelt, der damals die Badische Bahn leitete, dann wird die Reichsbahn Geld verdienen und den Reisenden diese Erleichterungen geboten.

Man richte sich also nach dem Musterlande; das Kilometerheft war kein Muster ohne Wert!

A. S. Auweiler.



**Sulz a. N., 10. Juli.** Hier hat sich in den letzten Tagen eine recht lebhaftige Bautätigkeit entwickelt. Während das neue Spinnereigebäude und das 6 Familienhaus der Buntweberei Sulz im Rohbau bereits fertiggestellt sind, wurde mit der neuen Wasserkräftanlage begonnen. Das von dem beratenden Ing. W. Kimmich in Stuttgart gefertigte Projekt umfaßt ein neues Wehr, eine Verlegung und Uferlegung des Redarbettts mit Stau- und Hochwasserbännen, wodurch die Stadt Sulz der längst erstrebten Hochwasserbefreiung zum größten Teile näherkommt, sodann eine Pumpspeicheranlage auf dem nahen Gähenden Stein für 27 000 cbm. Durch diese Bauten wird die gesamte Wasserkraft der Buntweberei von ca. 200 Pferdestärken auf 740 Pferdestärken gesteigert.

**(S. B.) Neuenstadt a. N., 10. Juli.** Mit einem furchtbaren Krach schlug heute morgen bei einem kurzen Gewitter der Blitz in das sog. Wachhäuschen ein, das in der Mitte des Städtchens gelegen ist. Auf ganz eigenartigem Weg sprang der Blitz von da durch ein Schlafzimmer des benachbarten Schieferdecker- schen Wohnhauses, durch das Kamin des städtischen Badhauses in den Badraum, wo Bädermeister Seibold direkt neben dem Kamin stand, zerbrach dort eine starke Rohrleitung und erzwang sich durch die Quadersteine hindurch den Ausweg. Ueber dem städtischen Solbad wurde eine Seitenwand herausgerissen. Durch den Luftdruck und hinausgeschleuderte Steine wurde auch das gegenüberliegende Haus des Bädermeisters Krefz beschädigt und viele Fenstererkerben zertümmert. Wunderbarerweise kam keine Person zu Schaden, auch ist kein Feuer ausgebrochen.

**(S. B.) Sramberg, 10. Juli.** In Oberwolfach kam der Sohn des Bürgermeisters Bohle mit der Stromleitung in Berührung und wurde durch den Schlag von der Leiter zu Boden geschleudert. Er erlitt schwere innere Verletzungen.

### Aus Bädern und Kurorten.

**Bad Liebenzell, 10. Juli.** Nach der Kurliste beträgt die Zahl der seit 1. April anwesend gewesenen Gäste 2500. Trotzdem diese Zahl diejenige vom Vorjahr wesentlich übersteigt, sind die Geschäftsleute mit dem bisherigen Verlauf der Saison nicht recht zufrieden. Der Druck der Reparationslasten, der auf unserm Vaterlande lastet, wirkt sich eben gerade im Fremden- gewerbe besonders hart aus und der Mangel an Geld, der in allen Schichten der Bevölkerung herrscht, läßt eine Geschäfts- blüte nicht aufkommen. Doch hofft man allgemein, daß die Monate Juli und August noch eine einigermaßen gute Ein- schätzung für die vielen Aufwendungen, die allenthalben in diesem Frühjahr gemacht wurden, bringen werden. Denn wie wohl noch in keinem Frühjahr hatten heuer Gipser und Maler zu pinseln und zu streichen. So hat sich aber auch das Stadtbild in farbenfroher Weise zu seinem Vorteil verändert und der Fremde, der erstmals durch die Straßen wandert, bekommt sicher einen guten Eindruck, zumal auch die Straßen bei trockenem Wetter zur Bekämpfung der Staubplage eifrig mit dem Spreng- wagen befahren werden.

In dem neuen Pavillon in den Kuranlagen spielt täglich die Kapelle unter der gewandten Leitung des Kapellmeisters E. Bogler. Auch die Stadtkapelle Calw hat schon einigemal mit gutem Erfolg konzertiert. Für vergangenes Sonntag konnte die Kurverwaltung die durch ihre 3 Amerikanerinnen wellbefant gewordene Kromer'sche schwäbische Niedergruppe gewinnen. Daß sie auch hier nicht mehr fremd ist, zeigte sich schon darin, daß lange vor Beginn des Konzertes der Kursaal bis auf den letzten Platz mit erwartungsvollen, festlich gestimmten Menschen besetzt war. Wie herrlich klangen die einfachen zu Herzen gehenden Volkslieder durch den Saal. Immer wieder mußten die Sänger, dem begeisterten Beifall nachgebend, ein Liedlein singen. — Auch sonst herrscht im Kurort ein reges Leben. Neben regelmäßigen Tanzabenden bieten noch die von unserem Kurkommisnar, Herrn Oberregisseur Lange, geleiteten Theater- und Künstlerkonzerte angenehme Abwechslung. Von ihnen sind besonders 2 Vorstellungen des Tegernseer Bauerntheaters und der rheinische Abend Jakob's als sehr erfolgreich zu nennen. Für die nächste Zeit sind ein Operettenabend des Wildbader Landeslusttheaters, ein Bunter Theaterabend des Kurtheaters Baden-Baden und ein lustiger Abend des bekannten Hof- schauspielers Eugen Marlow von Braunschweig vorzuziehen, die sicher viel Freude bereiten werden.

Außer kleineren und größeren Spaziergängen in unsere herr- lichen Wälder können unsere Gäste mit schönen Autos der Auto- gesellschaft Liebenzell und Schömberg Ausflüge nach Wild- bad, Baden-Baden, Freudenstadt usw. unternehmen und dabei auch andere Teile des schönen Schwarzwaldes kennen lernen. Die Heilquellen in unseren 3 Bädern werden eifrig benützt und der gute Erfolg, der vielfach von den Ärzten festgelegt wird, bestätigt auch heuer wieder den unschätzbaren Wert der Quellen für die Volksgeundheit.

### Amtsgericht Calw.

Handelsregistertrag vom 4. Juli 1925 bei der Firma Johanna L. Pfeiffer in Liebenzell: In das Geschäft ist ein persönlich haftender Gesellschafter eingetreten, weshalb die Einzelfirma erloschen ist. Neueintrag: Johanna L. Pfeiffer in Liebenzell; Offene Handelsgesellschaft seit 1. Juni 1925. Gesellschafter: Johanna Luise Burger, geb. Pfeiffer, Ehefrau des Hans Burger in Liebenzell, Otto Längerer, Kaufmann in Stuttgart.

### Fabrik-Versteigerung.

Wegen Wegzug zu verkaufen am Mittwoch, den 15. Juli nachmittags von 1 Uhr ab:  
1 schöner, sehr gut erhaltener Leiter- wagen, 1 Futtermägel, 1 Pflug, 1 Futterschneidmaschine, 1 Obstmühle bereits neu, 1 transportabler Waschkessel, sehr gut erhalt. und sonstiges landwirtschaftliches Geräte, 1 Schlaf- zimmer, tannen, neu, 2 Nachtschichten extra, neu, 2 Bettladen, neu; 1 Kinder- bettlade, neu, 1 gebrauchte Bettlade, bereits neuer Mehltrog, 1 Schuppen auf Freiposten zum Abbruch, ca. 11 m lang und 3 m breit, und sonstiges.

Carl Dittmann, mech. Bau- u. Möbelschreinerei  
Simmozheim N. Calw.

### Realprogymnasium und Realschule Calw.

**Der Turn- und Spieltag**  
findet nicht am Mittwoch, 15. Juli, sondern  
**Donnerstag, den 16. Juli**  
statt.  
Rektorat: Rothweiler.

### Schiedmayer Stubflügel

fast neu, schwarz pol. günstig zu verkaufen.  
A. Nebel, Pianohaus,  
Pforzheim, westl. 51.

Calw.  
Einfach möbliertes

### Zimmer

für besseren Herrn  
für sofort gesucht.  
Angebote unter N. 159  
an die Geschäftsstelle ds. Bl.

### Strümpfe

aller Art  
zum Anstricken  
sowie alle Strickarbeiten  
zur pünktlichsten Ausführung  
werden angenommen bei  
Geschwister Stanger  
Obere Marktstr. 23.

### Haararbeiten

alles Art fertig  
S. Obermatt,  
Frisurengeschäft.

### Vom Württ. Landtag.

**(S. B.) Stuttgart, 10. Juli.** Der Landtag setzte heute nach- mittag die Beratung des Justizetats fort. Justizminister Beyerle stellte fest, daß die im Aufwertungsausschuß erzielten Verbesserungen sich weitgehend mit den württ. Anträgen decken. Der Minister wandte sich gegen die irrige Rechtsphilosophie des kommunistischen Abgeordneten Karl Müller und bezeichnete als ein Gebot der Volkswohlfahrt, die Umsturzwünsche der Kom- munisten abzuwehren. Die Strafrechtsreform sei nicht die Ver- teidigung eines Klassenrechts. Württemberg habe der Reichs- amnestie im Prinzip zugestimmt, aber den alten Standpunkt vertreten, daß die Reichsamnestie nicht in die Justizhoheit der Länder eingreifen dürfe. Dagegen sei die württ. Regierung bereit, im Anschluß an die Reichsamnestie umfassende Gnaden- beweiße auch in Württemberg einzutreten zu lassen. Inhalt und Umfang der Reichsamnestie seien noch nicht bekannt, er bitte deshalb, die gestellten Amnestieanträge an den Rechtsauschuß zu überweisen. Uebrigens habe eine Landesamnestie keinen großen praktischen Wert, da die Zahl der politischen Gefangenen in Württemberg sehr gering sei. Der Abg. Dr. Schumacher (Soz.) kritisierte scharf das Notrecht und wandte sich gegen die Einschränkung des Laienrichtertums, wobei er die Wiederein- führung des alten Schöffengerichts und der alten Schwur- gerichte verlangte. Auch an dem Strafrechtentwurf von 1924 hatte der Redner allerlei auszusetzen, so die Zuchthausstrafe, die Privilegierung des Zweikampfes und die Verschärfung der Strafen bei Stillschleitsdelikten. Duellunfall und Bestim- mungsmenüen nähmen in Württemberg überhand. Der Redner wurde, als er den Abg. Dr. Hößler bei dessen Zwischen- rufen einen abernem, unreifen Menschen trotz seiner 50 Jahre nannte, zur Ordnung gerufen. Schumacher bedauerte, daß der Justizminister die Rede des Kommunisten Müller ernst genom- men habe und fragte, ob der Minister in seinem Justizetats- überhaup noch etwas zu sagen habe. Das Volk müsse man ge- radezu warnen, der Justiz überhaupt Vertrauen zu haben. Der Abg. Dr. Schott (W. V.) nahm das Berufsrichtertum in Schutz, das den ersten Willen habe, das Recht zu finden und er- innerte daran, daß, als einst die württ. Regierung im Bahn- hofortum lag, und von den Tübinger Studenten beschützt wurde, von Regierungsseite manches Wort darüber fiel, man solle doch den Studenten ihr Waffenpiel lassen. Der Abg. Bock (Ztr.) trat dem Abg. Schumacher mit dem Hinweis darauf entgegen, daß es unmöglich sei, sich ein Urteil über den Wert oder Anwert der Notverordnungen in der Rechtspflege zu bilden, wenn man mit der Praxis nicht in Fühlung stehe. Der Einfluß des Laienrich- ters sei nicht groß und es wäre ein Unglück, wenn man die Schwurgerichte in der alten Form wieder herstellen würde. Der Redner wandte sich dann gegen den Zweikampf und erklärte, daß keine Partei die Staatskompetenz ablehne. Wenn der Staat ein Gesetz erlasse, das mit der sittlichen Ordnung in Wi- derpruch stehe, so sei es wohl formelles Gesetz, aber nicht mate- rielles Recht. Der Abg. Scheef (Dem.) erklärte, die Zeit sei zu kurz, um ein abschließendes Urteil über die Brauchbarkeit der Rechtsnotverordnungen abgeben zu können und verlangte Rück- sicht bei Geldstrafen auf die wirtschaftlich Schwächeren, sowie eine Reform des ehelichen Güterrechts. Der Abg. Rath (D. V.) billigte die Haltung der Regierung zur Amnestiefrage und er- klärte die Gerichtsnotenordnung für verbesserungsbedürftig. Der Abg. Mergenthaler (W. V.) betonte seine Enttäuschung über die Regelung der Aufwertung. Der Abg. Winter (Soz.) begründete einen Antrag auf bessere Ausbildung der Gefängnisaußsichts- beamten. Abg. Spröhnle (W. V.) wandte sich gegen das rigorese Vorgehen bei Steuerpändungen gegen Landwirte. Nach weiter- rer Debatte wurde der Justizetat angenommen. Die Amnestie- anträge der Sozialdemokratie und der Kommunisten wurden dem Rechtsauschuß überwiesen. Abgelehnt wurden 5 komm. Anträge, darunter ein solcher, die Regierung zu ersuchen, beim Staatsgerichtshof zum Schutz der Republik auf eine beschleunigte Durchführung der angängigen Strafverfahren hinzuwirken. Die Ablehnung dieses Antrags durch die Rechte und das Zentrum gab Anlaß zu einer erregten Szene. Beide Parteien erklärten die Ablehnung damit, daß die beschleunigte Durchführung bereits erfolge. Morgen Etat des Innern.

### Sport.

#### Leichtathletische Wettkämpfe in Altbürg.

Anlässlich seines Jubiläums veranstaltete der 1. Fußballklub Altbürg Pokalspiele, die so gut besucht waren, daß im Haupt- teil das Programm gar nicht zur Abwicklung kam. So fehlen noch die interessantesten Spiele, nämlich die der A-Klasse. Der leichtathletische Teil des Programms wird nun am Sonntag durchgeführt. Zu den Spielen haben eine Reihe namhafter Leichtathleten zugesagt unter anderen auch die guten Leute des Turnverein Altbürg. Wir wünschen ganz besonders den letz- teren gute Erfolge.

### Aus Gew., Volks- und Landwirtschaft.

Berliner Brieftasche.	
1 holländischer Gulden	1685,4 Ma.
1 französischer Franken	197,5 Ma.
1 schweizer Franken	816,6 Ma.

#### Börsenbericht.

**(S. B.) Stuttgart, 10. Juli.** An der Börse herrschte heute wieder ruhiges Geschäft bei uneinheitlicher Kursgestaltung.

#### Neue Kurse.

**(S. B.) Stuttgart, 10. Juli.** Konkurse: Karl Münz, Schuh- waren- und Sportartikelgeschäfte in Cannstatt; Nachlaß des Kaufmanns Karl Beck in Stuttgart; Kaufmann Herrn. Freyermuth in Heilbronn; Asphaltarbeiter Karl Amann, Inh. eines Gem. Baugeschäfts in Stammheim N. Ludwigsburg; Georg Wagner, Pferdehändler in Jahn; Joseph Freidenchaft, Deli- cateßgeschäft in Stuttgart; Fa. Württ. Hutmanufaktur A.-G. in Stuttgart; H. und D. Saurer in Friedrichshafen N. Tet- nang; Kaufmann Clemens Gehalt, Christbaumschmuckfabrik in Balingen; Fa. Otto Wehnmüller, Getreidemühle und Landes- produkt- und Großhandelsgefellschaft in Guffenstadt N. Hei- denheim; Franz Krehborn, Kolonial- und Tabakwarenhandler in Mengen N. Saulgau.

### Produktenbörse und Marktberichte des Landwirtschaftlichen Hauptverbandes Württemberg und Hohenzollern E. B.

Berliner Produktenbörse vom 10. Juli.

Roggen märk. 226-230; Futtergerste 200-215; Winter- gerste 198-201; Hafer märk. 233-242; Mais loco Berlin 213 bis 215; Weizenmehl 33,50-36; Roggenmehl 31-33,25; Wei- zenkleie 12,70-12,80; Roggenkleie 13,30-13,40; Raps 340 bis 355; Viktoriaerbsen 28-34; Nl. Speiseerbsen 25-26,50; Fut- tererbsen 22-26; Pelusischen 23-26; Ackerbohnen 25-27; Lupinen blaue 12-13; gelbe 15-16,50; Rapskuchen 15,40 bis 15,60; Leinukuchen 22,40-22,60; Trodenstängel 10,60-11; Torfmelasse 9,50; Tendenz: ruhig.

Amerikanische Produktenbörse vom 9. Juli.

Die Preise verstehen sich für 1 amerikanischen bushel in Cents  
Newyork: Weizen Roter Winter-Sommer loco 172,75; harter 165,75; Mais loco 107,86; Mehl Spring Wheat clears 750 bis 800; Chicago: Weizen: per Juli 148,75; per Sept. 144,75; per Dez. 146,13; Roggen: per Juli 97; per Sept. 99-48,75; per Dez. 101; Mais: per Juli 100; per Sept. 103,86; per Dez. 86,25; Hafer: per Juli 45,66; per Sept. 46; per Dez. 48,25;

Mannheimer Produktenbörse vom 9. Juli.

Die Preise verstehen sich für 100 Kg. netto waggongfrei  
Mannheim ohne Sad: Weizen Inland g. l.: Ausland 27-30; Roggen Inland 22,5-23; Ausland 23,5; Futtergerste 21-22,5; Mais gelb (mit Sad) 21-21,5; Deutsch Hafer g. l. ausländi- scher 20-22; Weizenmehl mit Sad 37,5; Roggenmehl mit Sad 31-32; Weizenkleie 12-12,5.

Nürnberg Hopfen vom 10. Juli.

Zufuhr: 6 Ballen; Umsatz: 37 Ballen; Preis: Hallertauer 237-332; Württ. 215; Tendenz: Preise weiter sehr ruhig.

#### Schweinepreise.

Altshausen: Ferkel 33-38; Läufer 58-65 Mark. —  
Berrhausen: Milchschweine 30-35; Läufer 70-100 M.  
— Gegglingen: Milchschweine 30-40 Mark. — Gail-  
dorf: Milchschweine 38-44 Mark. — Iffelsfeld: Milch-  
schweine 30-45 Mark. — Nürtingen: Läufer 80-100,  
Milchschweine 30-42 Mark. — Pforzheim: Milchschweine  
26-55 Mark. — Spaichingen: Milchschweine 30-40 M.  
je das Stüd.

### Friedr. Breusch, Pforzheim

Fernsprecher 985 Inh. Friedr. Roth Gegründet 1878  
Metzgerstraße 7, nächst dem Marktplatz  
Erstes und ältestes Spezialhaus am Platze für  
**Braut-, Kinder- u. Herrenwäsche-Ausstattungen**  
von einfach bis feinst Eigene Fabrikation  
Federbetten - Matratzen - Eisenbetstellen.

### Gesucht werden:

- a. Männliche Personen:  
Anechte für Landwirtschaft  
2 Elektromonteur  
1 Elektromechaniker  
8 Bauhandarbeiter  
2 Sattler  
2 Bäcker aufs Land  
1 Schneider  
1 Friseur oder tücht. Friseur  
2 junge Hausburgen  
3 Rangierarbeiter in Dauer-  
stelle  
1 Aushilfsbriefträger  
b) Weibliche Personen:  
Mägde für Landwirtschaft  
Zimmer-, Küchen-, Haus-  
und Laufmädchen  
Hilfsarbeiterinnen für Fabrik-  
ationsbetrieb  
2 Bürolehrmädchen  
c) Lehrlinge für ver-  
schiedene Berufe.  
Näheres  
**Arbeitsamt Calw**  
(Oeffentlicher  
Arbeitsnachweis)  
Fernspr. 174 Bahnhofstr. 62B.  
Zwei gute  
**Holzlose**  
unaufbereitet, Umstände halb.  
zu verkaufen. Wer, sagt die  
Geschäftsstelle ds. Bl.



Möbelfabrik  
Carl Mayer  
Wilhelmstr. 4  
Stuttgart

Ein solider, zuverlässiger  
**Pferdeliehn**  
kann auf 15. ds. Monats  
eintreten bei  
Wilhelm Dingler  
Gutsbesitzer.

### Consum- Verein Calw.

**Most-  
Kofinen**  
beste Ware, einge-  
troffen. Wir bitten  
zu beachten, daß alte  
canderte Ware sich  
zur Mostbereitung  
nicht mehr eignet, u.  
daher zu teuer ist,  
wenn sie noch so  
billig angeboten wird.

### Lehrling- Gesuch.

Ordentlicher, ehrlicher Junge  
der Luft hat, die Bäckerei  
zu erlernen,  
kann sofort eintreten  
Fr. Lander, Bäckerei,  
Dillstein-Pforzheim,  
Dillwstr. 60.

**Ev. Volksbund**  
Ortsgruppe Calw.

**Vortrag**

im Vereinshaus, Dienstag, 14. Juli, 8 Uhr  
Frau Studiendirektor A. Schnappen-  
Heidenheim:

**Von Arbeit und Freude.**

Alle weibl. Gemeindeglieder sind herzlich eingeladen.  
Ausschuß.

Calw, den 10. Juli 1925.

**Todes-Anzeige.**

Schmerz erfüllt teilen wir Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht mit, daß meine liebe Tochter, unsere liebe Schwester, Schwägerin und Enkelin

**Elsa Grönenwald**   
heute früh sanft entschlafen ist.

Im Namen der trauernd Hinterbliebenen:

Die Mutter: **Kath. Grönenwald**  
geb. Schulz.

Beerdigung Sonntag nachmittag 1/3 Uhr.

Altburg, den 10. Juli 1925.

**Todes-Anzeige.**



Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unsere liebe Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

**Maria Proß**

im Alter von 24 Jahren heute Mittag sanft entschlafen ist.

In tiefer Trauer:

**Familie Jonathan Proß.**

Beerdigung Sonntag Mittag 1 Uhr.

Calw, den 10. Juli 1925.

**Dankagung.**



Für die vielen Beweise herzlichster Liebe und Teilnahme während der Krankheit und dem Hinscheiden unseres lb. Vaters, Bruders, Schwagers, Schwieger- und Großvaters

**Wilhelm Heilemann**

sagen wir herzlichsten Dank. Insbesondere danken wir für die trostreichen Worte des Herrn Stadtpfarrers am Grabe, seinen Arbeitskollegen für die Kranzniederlegung, den Herren Ehrenträgern für ihre Mithewaltung, sowie für die vielen Blumenpenden und die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte.

Die trauernden Hinterbliebenen.

**Fahrräder, Eisenbetten**  
**Messingbetten** nur direkt a. Private.  
Zahlungserleicht. Verl. Sie  
Katalog Tr. Adolf Fraenkel & Co., Nürnb., Friedrichstr. 59.

Wir empfehlen unser Lager in

**Damen-, Herren- und Kinder-  
Stiefeln, sowie Halbschuhen**

in nur guter Qualität bei billigsten Preisen.  
Reparaturen werden bestens besorgt

**Geschwister Straßer .: Liebenzell**  
beim „Löwen.“

**Bad Liebenzell.**

**Unterhaltungsprogramm**

der Städt. Kurverwaltung

für die Zeit vom 12. Juli — 19. Juli 1925.

**Sonntag, den 12. Juli:** Konzerte der Orchester-Gesellschaft Stuttgart unter Leitung des Herrn Kammermusikus Otto Töpfer:  
Vormittags von 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr und nachmittags von 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr in den Städt. Kuranlagen.

**Montag, den 13. Juli:** Nachmittags von 2<sup>1</sup>/<sub>4</sub>—6<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr: Kur-Konzert

**Dienstag, den 14. Juli:** Nachmittags von 2<sup>1</sup>/<sub>4</sub>—6<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr: Kur-Konzert  
Abends 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr im Kurfaal: Heiterer Vortragsabend von Eugen Marlow vom Landestheater in Braunschweig

**Mittwoch, den 15. Juli:** Nachmitt. von 4—6 Uhr im Kurfaal: Tanz—Tee  
Abends 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr in d. Kuranlagen: Konzert der verstärkten Kurkapelle.

**Donnerstag, d. 16. Juli:** Nachmittags von 2<sup>1</sup>/<sub>4</sub>—6<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr: Kur-Konzert  
Abends 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr im Kurfaal: Sonderkonzert von Fräulein Rose Rösner, Konzertsängerin aus Stuttgart, unter Mitwirkung der Kurkapelle

**Freitag, den 17. Juli:** Nachmittags von 2<sup>1</sup>/<sub>4</sub>—6<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr: Kur-Konzert

**Samstag, den 18. Juli:** Nachmittags von 2<sup>1</sup>/<sub>4</sub>—6<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr: Kur-Konzert  
Abends 8 Uhr im Kurfaal: Tanz-Abend unter Leitung von Frau Helene Wittmann aus Stuttgart.  
Dunkler Anzug für Herren erwünscht.

**Voranzeige:**

**Sonntag, den 19. Juli:** Nachmittags von 2<sup>1</sup>/<sub>4</sub>—6 Uhr: Militär-Konzert ausgeführt von der 30 Mann starken Kapelle des II. Schützenbataillons vom Inf. Regt. Nr. 13 in Ludwigsburg, unt. Leitung v. H. Obermusikstr. Krauß  
Abends 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr im Kurfaal: Bunter Abend ausgeführt von Mitgliedern des Städt. Kurtheaters in Baden-Baden.

Oberreichenbach, den 11. Juli 1925.

**Dankagung.**



Für die vielen Beweise herzlichster Liebe und Teilnahme während der Krankheit und beim Hinscheiden unseres lieben Vaters

**Michael Maier**

besonders Herrn Pfarrer Schmidt für die trostreichen Worte am Grabe, den erhebenden Gesang des gemischten Chors, den Herren Ehrenträgern für den letzten Liebesdienst, die vielen Kranzpenden, sowie allen denen, die ihn zur letzten Ruhestätte begleitet haben, sprechen wir unsern herzlichsten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen:

**Eva Maria Maier mit Kindern.**

20 Zentner

**Stroh**

gibt ab  
Hofmeyer Ostelsheim.

Neubulach.



**1 Kuh**

mit dem 1. Kalb verkauft  
Ludwig Fischer.



Kein Wunder, wenn die Männer lachen Und so vergnügt Milchen machen: Sie alle haben einen Schab, Und dieser heißt Ruf's Molkanab.

Zur Herstellung von 100 l Hastrunk kosten Ruf's Heidelbeeren mit Zutaten Mk. 5.50, Ruf's Mostansatz mit Heidelbeerzusatz Mk. 4.50, Rufina, Ruf's getrocknete Äpfel M. 4.50, Apfelmilch Ruf's Mostansatz mit Apfelmilchzusatz M. 3.50 mit Süßstoff 80 Pfg. mehr, in Portionen zu 100 Liter. Taus. Anerkennungen.

**ROBERT RUF,**  
Heidelbeer-Versand,  
Ettlingen.

Verkaufsstellen:  
Fr. Lamparter, Calw;  
Jak. Graeber, Gechingen;  
G. Widmaier, Ostelsheim.

**Sport- u. Kinder-  
Wagen, Kinder-  
Stühle, Korb-  
Möbel**

In schön. Auswahl empfiehlt  
**Otto Weiser**  
Sattler- und Polstergeschäft  
— Kronengasse —

Anne Widmaier  
Fritz Diefenbach  
Verlobte

Calw, Juli 1925

**Altburg.**

Am Sonntag, den 12. Juli 1925  
finden auf dem Sportplatz Altburg

**Leichtathletische (nationale)  
Wettkämpfe**

statt. Es kommen Läufe, Staffeln, Dreikampf, Ballweitstoß, Schleuderballweitwurf u. a. vor.

Freunde und Gönner sind herzlich eingeladen.

I. Fußballklub Altburg.

**Kunstbronzefiguren**

von hohem künstlerischem  
Werte empfiehlt zum

Stiften von Preisen bei Wettstreiten  
jeder Art

den verehrlichen Vereinen

Frau Johanna Eberhard, Calw  
untere Marktstraße.

**Bad Teinach.**

Einer werten Kundschaft zur Mitteilung, daß mein

**Backofenumbau beendet**

u. meine Bäckerei wieder in vollem Betrieb ist

Ich bin dadurch in der Lage den ganzen Tag  
Brotbäckerei anzunehmen.

Ferner empfehle ich meine neuingerichtete

**Badeanstalt.**

Bäder werden zu jeder Tageszeit abgegeben.

**Johannes Pfrommer,**  
Bäckerei und Wirtschaft.

Montag, den 13. ds. von vormittags  
8 Uhr, steht

in Calw im „Löwen“

ein großer Transport



starker, junger  
Milchkühe, sowie  
schwerer hoch-  
trächtiger Ober-  
länder Kalbinnen

zum Verkauf, wozu Liebhaber freundlichst  
einladen

**Rubin und Max Löwengart.**

**Tüchtiger  
Maschinen-  
schlosser**

per sofort gesucht.  
Harry à Wengen,  
Talmühle.

Stammheim.

Eine schwere, gute

**Rug- u. Schaff-  
Ruh**

mit dem 4. Kalb verkauft  
Jakob Ruonath Forstweg

Habe im Auftrag preis-  
wert abzugeben:

**Dunklen  
Sacco-Anzug**  
Größe 48

schwarzen  
**Gehrodanzug**  
Größe 52

schwarzes  
**Mod-Jackett**  
und Weste  
Größe 50

**Hellgestr. Hose**  
Chr. Dittus Hirsau.